

1

TAG

2

TAG

3

TAG

**MARTIGNY
BOURG-SAINT-MAURICE**

COL DU GRAND ST. BERNARD (2473 M) ..	40
COL DU PETIT ST. BERNARD (2188 M) ..	54
CORMET DE ROSELEND (2000 M) ..	60

**BOURG-SAINT-MAURICE
L'ALPE D'HUEZ**

COL DE L'ISERAN (2770 M) ..	74
COL DU GALIBIER (2645 M) ..	84
L'ALPE D'HUEZ (1860 M) ..	96

**L'ALPE D'HUEZ
BARCELONNETTE**

COL D'IZOARD (2360 M) ..	116
COL DE VARS (2108 M) ..	138

Wir steigen im schweizerischen Martigny in unsere französische Alpenüberquerung ein, rollen dann in südlicher Richtung zum Col du Grand Saint-Bernard und überqueren dort die Grenze nach Italien. Über das Aosta-Tal setzen wir unsere Fahrt nach Westen fort, landen dann am Col du Petit Saint-Bernard in Frankreich. Die Abfahrt ins Isère-Tal führt uns zum ersten Etappenziel in Bourg-Saint-Maurice, allerdings bleibt am Ende dieses Tages noch genug Zeit für einen Abstecher zum Lac de Roselend. Der auf rund 1560 Metern liegende Stausee wird über den sogenannten Cormet de Roselend erschlossen, einen durchgehend asphaltierten Gebirgspass, der als Teil einiger Tour de France-Etappen besonders Radsport-Fans bekannt sein dürfte. Allerdings überqueren wir den Pass nicht vollständig, sondern kehren nach Sturm der Passhöhe zurück ins südlich gelegene Isère-Tal, nach Bourg-Saint-Maurice.

Aus Bourg-Saint-Maurice kommend steigen wir in die Wintersport-Gegend bei Val d'Isère ein und schaffen mit dem 2770 Meter hohen Col de l'Iseran unseren ersten Pass des Tages. Über Lanslebourg-Mont-Cenis und Modane geht es weiter nach Westen, wir folgen dabei dem französisch-italienischen Grenzverlauf: Alle Straßen nach Süden führen von hier aus in die Gegend um Susa und weiter nach Turin. Bei Saint-Michel-de-Maurienne haben wir die Auffahrt zum Col du Galibier erreicht, einen der höchsten Pässe im Programm der Tour de France. Die Route führt über den vorgelagerten Col du Télégraphe und erreicht runde 20 Kilometer weiter die Passhöhe des Galibier. Selbstverständlich vermeiden wir den Scheiteltunnel und nehmen den spektakulären Weg über den Scheitelpunkt. Im Tal angekommen wird das Etappenziel in Briançon anvisiert – auch die westliche Alternativ-Strecke über den Col de la Madeleine und den Col de la Croix de Fer landet auf dieser Route.

L'Alpe d'Huez ist als eines der bekanntesten Etappenziele der Tour de France natürlich von hoher Anziehungskraft für Radfahrer oder Radsportfans, sollte aber entweder in die Anreise über den Col de la Madeleine und Le Bourg-d'Oisans (siehe Tag 2) eingebunden werden oder als Abstecher nach der östlicheren Überquerung des Col du Galibier besucht werden. Von Briançon kommend rollen wir auf südlicher Route zum Col d'Izoard und weiter zum Col de Vars – auch diese beiden Pässe gehören immer wieder zum Kalender der Tour de France. Mit dem Col de Vars haben wir die Hochalpen hinter uns gelassen und sind ab nun im Departement der Provence-Alpen unterwegs – die Landschaft wird mediterraner und freundlicher.



TAG



TAG

BARCELONNETTE SAINT-MARTIN-VÉSUBIE

COL DE LA BONETTE
(2715 M) 154

GORGES DE DALUIS
GORGES DU CIANS 174

COL DE LA CAYOLLE
(2326 M) 180

COL DES CHAMPS
(2087 M) 184

COL D'ALLOS
(2250 M) 186

SAINT-MARTIN-VÉSUBIE NIZZA

COL DE TURINI
(1607 M) 196

COL DE BRAUS
(1002 M) 210

Auf dem Weg in Richtung Süden bieten sich zwei Routen an: Die weiter östlich verlaufende Alternative über den Col de la Bonette führt uns dicht an die italienische Grenze heran und zeigt einen deutlich hochalpineren Charakter als die Route im Westen über den Col de la Cayolle. Als höchstgelegene asphaltierte Passstraße Frankreichs zieht sich der Bonette-Pass durch die Ringstraße um die Cime de la Bonette, allerdings muss nach seiner Überquerung auf der Reise nach Saint-Martin-Vésubie ein Umweg nach Westen in Kauf genommen werden: Ohne einen Abstecher in die Gorges du Cians und Gorges de Daluis ist eine Überquerung der französischen Alpen kaum vollständig. Wer die Route über den Col de la Cayolle genommen hat, kommt automatisch an diesen tief eingeschnittenen, spektakulären Schluchten vorbei.

Die großen Gipfel sind erobert, nun geht es in Richtung Meer. Startpunkt ist das mittelalterliche Dorf Saint-Martin-Vésubie. Die Tour führt zur äußeren Zone des Nationalparks Mercantour zum Col de Turini, der Schauplatz der jährlich stattfindenden Rallye Monte Carlo ist. Danach geht es weiter zum Col de Braus auf 1.002 Metern. Auf der Passhöhe finden wir das Grabmal von René Vietto, einem populären Radsportler aus den 30er und 40er Jahren. Inspiriert von seinen Erfolgen im gelben Trikot geben wir Gas und lassen die Reise in Nizza maritim ausklingen.